

**REDE ZUR ERÖFFNUNG DER  
HAUPTVERSAMMLUNG DER  
SIEMENS ENERGY AG 2021**

**Joe Kaeser**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Siemens Energy AG

München, 10. Februar 2021

Gekürzte Fassung.  
Es gilt das gesprochene Wort.

---

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats eröffne ich hiermit die ordentliche Hauptversammlung 2021 der Siemens Energy AG und übernehme satzungsgemäß den Vorsitz.

Im Namen des Aufsichtsrats, des Vorstands und auch persönlich begrüße ich alle Aktionäre und deren Vertreter, die zugeschalteten Journalisten sowie alle anderen Gäste, die unsere Hauptversammlung im Internet verfolgen.

Aufgrund der aktuellen Pandemie kann diese Hauptversammlung leider nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Sie muss virtuell erfolgen. Das heißt, ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand entschieden, diese vom Gesetzgeber im sogenannten COVID-19-Gesetz eröffnete Möglichkeit zu nutzen. Die Teilnehmerzahl hier vor Ort in der Werner-von-Siemens-Straße 1 in München haben wir auf ein Minimum beschränkt. Ich begrüße

- vom Vorstand: den Vorsitzenden Herrn Dr. Christian Bruch und die Finanzvorständin Frau Maria Ferraro.
- vom Aufsichtsrat: die stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Robert Kensbock und Herrn Dr. Hubert Lienhard. Herr Lienhard vertritt mich im Fall meiner Verhinderung als Versammlungsleiter.
- Und ich begrüße die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter, Frau Raphaela da Costa von Gehlen und Herrn Dr. Moritz Maier.

Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands verfolgen diese Hauptversammlung über das Internet. Zu ihnen bestehen telefonische Kontaktmöglichkeiten. Anwesend ist zudem Herr Notar Jens Kirchner, der die Beurkundung der Hauptversammlung übernimmt. Seien Sie alle herzlich begrüßt.

***Hinweis: Der Abschnitt zu technischen Formalien wurde für diese gekürzte Version entfernt.***

Ich weiß, dass viele Aktionäre und deren Vertreter sich einen aktiven Dialog gewünscht hätten. Wir auch. Ich hoffe, dass es schon im kommenden Jahr wieder möglich sein wird, sich persönlich zu treffen. Wenn nicht, wird man rechtssichere Lösungen für einen interaktiven Dialog finden müssen. Denn der ist notwendig. Für beide Seiten.

Ich komme nun zu Punkt 1 der Tagesordnung. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die Siemens Energy AG und den Konzern zum 30. September 2020 sowie des Berichts des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2019/2020. Den ausführlichen Bericht des Aufsichtsrats finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 166 bis 172.

Im Folgenden möchte ich mich auf die wesentlichen Punkte hierzu konzentrieren. Dabei möchte ich auch auf die bisherige Arbeit des Aufsichtsrats im laufenden Geschäftsjahr und einzelne Punkte der heutigen Tagesordnung eingehen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens Energy AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Vorstand und Abschlussprüfer haben die Abschlussunterlagen sowohl dem Prüfungsausschuss als auch dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse nach Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss der Siemens Energy AG ist damit festgestellt.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Abhängigkeitsbericht der Siemens Energy AG sowie den vom Abschlussprüfer hierzu erstatteten Prüfungsbericht eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat kam nach seinen eigenen Prüfungen des Abhängigkeitsberichts und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zum Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben sind. Er hat den Abhängigkeitsbericht gebilligt und dem Bericht des Abschlussprüfers zugestimmt.

Meine Damen und Herren,

Die Siemens AG hat ihren Anspruch neu definiert und selbständige Unternehmen geschaffen, die die Transformation ihres jeweiligen Geschäfts aktiv gestalten können. Diese Unternehmen haben dabei die nötigen Voraussetzungen, um in ihrer Branche zu den Besten zu gehören.

Die Ära des breiten Konglomerats gehört der Vergangenheit an. An seine Stelle sind fokussierte und anpassungsfähige Unternehmen getreten. Seit September letzten Jahres auch Siemens Energy. Das Veränderungstempo und der Veränderungsdruck auf Unternehmen haben durch die Pandemie noch einmal deutlich zugenommen. Das gilt gerade auch für den Energiesektor. Die Beschleunigung der Transformation hin zu erneuerbaren Energien hat weiter zugenommen.

Deshalb war es besonders wichtig, den ambitionierten Zeitplan für die Verselbständigung des Energiegeschäfts trotz der COVID-19-Pandemie einzuhalten.

Dabei hatte die Siemens Energy AG selbst bis September 2020 noch keinen eigenen Geschäftsbetrieb und war eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Siemens Aktiengesellschaft. Seit dem Wirksamwerden der Abspaltung am 25. September 2020 ist die Siemens Energy AG nunmehr die Obergesellschaft des eigenständigen Siemens Energy Konzerns. Die Verselbständigung fand mit dem Börsengang am 28. September 2020 ihren Abschluss.

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in der ersten Zeit nach der Abspaltung waren unter anderem das Vergütungssystem für das Management inklusive der Vergütung für die Vorstandsmitglieder.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance befasst und unter anderem das Diversitätskonzept für den Vorstand sowie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen.

Ein weiterer zentraler Punkt war die Strategie des Vorstands für unser Unternehmen. Die Siemens Energy ist ein führendes Technologieunternehmen im Bereich der Energieerzeugung und -übertragung. Das Angebotsspektrum ist überzeugend. Die Elektrifizierung ist weltweit ein Wachstumsgebiet mit großen Chancen.

Die Herausforderung besteht darin, den kontinuierlich steigenden Strombedarf zu decken und gleichzeitig dem Klimawandel in einer wirtschaftlich sinnvollen und sozial verantwortungsgerechten Weise entschlossen zu begegnen.

In Dr. Christian Bruch, Dr. Jochen Eickholt, Maria Ferraro und Tim Holt haben wir ein starkes Management-Team, das alle Voraussetzungen mitbringt, diese Herausforderung umsichtig zu gestalten.

Das Managementteam hat ein ambitioniertes Strategieprogramm vorgelegt. „Energy of Tomorrow“ ist die Antwort auf die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiewirtschaft.

Die Strategie zielt darauf ab, die oben beschriebenen Chancen entschlossen zu nutzen und die Herausforderungen umsichtig zu meistern. Der gesamte Aufsichtsrat unterstützt die Strategie des Vorstands.

Siemens Energy ist Teil der Lösung für die Energiewende weltweit – und zugleich Teil der Energiedebatte. Es ist wichtig und richtig, dass auch Siemens Energy diese Debatte über die Verantwortung für zukünftige Generationen führt. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, wenn sich die junge Generation organisiert und ihren Anspruch formuliert. Die Diagnose ist eindeutig. Aber Heilung gibt es nur durch eine sachgerechte Therapie. Diese hat Nebenwirkungen, die beachtet werden müssen. Deshalb kommt es auf wirksame UND integrative Lösungen an. Denn wir haben keinen „Planet B“.

Unternehmen sind Teil der Gesellschaft. Es geht darum, Interessenslagen zu integrieren und zum Wohle aller Stakeholder zu handeln. Siemens Energy bekennt sich deshalb zu seinen ESG-Prinzipien – also „Environmental, Social, Governance“ oder zu Deutsch „Umwelt, Soziales, Unternehmensführung“ – und handelt entsprechend.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Entscheidung des Vorstands, sich nicht mehr an neuen Ausschreibungen für ausschließlich mit Kohle befeuerte Kraftwerke zu beteiligen. Bereits bestehende Verpflichtungen gegenüber Kunden und Partnern werden erfüllt. Diese Entscheidung ist ein Ausdruck der Konsequenz, Siemens Energy Schritt für Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaneutralität zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Aufsichtsrat auch die Aktivitäten des Unternehmens in neuen Geschäftsfeldern und Zukunftstechnologien wie „Power-to-X“ und „grüner Wasserstoff“. Damit investiert Siemens Energy in die Entwicklung einer dekarbonisierten Wirtschaft und ist Treiber der Transformation.

Neben Prinzipien zur nachhaltigen Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat auch das Diversitätskonzept für den Vorstand und die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Auf dieser Hauptversammlung stehen neben den üblichen formalen Entscheidungen einer ordentlichen Hauptversammlung wichtige Fragen an, die wir Ihnen zur Entscheidung vorlegen. Dazu gehören die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner-Seite sowie Vergütungsfragen.

Punkt 4 unserer Tagesordnung sieht die Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers, sowie des Prüfers für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts vor. Hierfür wird – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für den Konzern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021 vorgeschlagen. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben die Rolle von E&Y im Zusammenhang mit den Entwicklungen im Wirecard-Skandal ausführlich und kritisch hinterfragt. Sie haben aufgrund der heute zugänglichen Sachlage keine Gründe festgestellt, die einer Wahl von E&Y zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 entgegenstehen würden.

Unter Punkt 5 unserer Tagesordnung stehen die Wahlen zum Aufsichtsrat an. Mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung endet die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre. Für diese zehn Aufsichtsratsmitglieder sind daher Neuwahlen erforderlich. Alle derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre stehen zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat schlägt, gestützt auf die Empfehlungen des Nominierungsausschusses, zur Wahl vor:

Frau Dr. Christine Bortenlänger, Herrn Sigmar Gabriel, Herrn Joe Kaeser, Herrn Dr. Hubert Lienhard, Frau Hildegard Müller, Frau Laurence Mulliez, Herrn Matthias Rebellius, Herrn Prof. Dr. Ralf Thomas, Frau Geisha Jimenez Williams, und Herrn Randy Zwirn.

Für die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten waren insbesondere folgende Kriterien maßgeblich:

- Erfahrungen im Energiesektor beziehungsweise Finanzen, also Fachkompetenz;
- Internationalität und Vielfalt, also Diversität;
- Erfahrungen im Umgang mit der Regulierung und internationale Beziehungen, die zum Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende hilfreich sind;
- sowie eine angemessene Beteiligung des Hauptaktionärs Siemens AG zur stabilisierenden Begleitung des Übergangs der Siemens Energy in ein selbständiges Unternehmen.

- Gleichzeitige Absicherung der Unabhängigkeit von Siemens Energy, also der Entherrschung von der Siemens AG. Insbesondere hier haben wir durch die geplante Bestellung eines „speziellen unabhängigen Direktors“ besondere Vorsorge getroffen. Die Unabhängigkeit der mehrheitlichen Entscheidungsfindung in den verschiedenen Gremien des Aufsichtsrates ist damit gewährleistet.

Damit Sie sich einen besseren Eindruck von den zur Wahl Stehenden machen können, möchte ich sie Ihnen kurz einzeln vorstellen, in alphabetischer Reihenfolge:

Christine Bortenlänger ist Geschäftsführende Vorständin des Deutschen Aktieninstituts e.V. Frau Bortenlänger verfügt über weitreichende Erfahrungen in der Leitung und Aufsicht von börsen- und nichtbörsennotierten Unternehmen. Ihre Finanzmarktexpertise und Kenntnisse in den Bereichen Recht und Compliance ragen ebenso heraus wie ihre Kenntnisse in den Bereichen Organisations- und Kulturwandel.

Sigmar Gabriel ist als ehemaliger Vizekanzler, Bundesminister a.D. verschiedener Ressorts und Ministerpräsident a.D. einer der profiliertesten deutschen Politiker weltweit. Besonders durch sein internationales Netzwerk und seine Erfahrungen im Umweltbereich bringt Herr Gabriel hervorragende Voraussetzungen mit.

Hubert Lienhard ist unter anderem Aufsichtsratsmitglied des Energieversorgers EnBW. Von 2008 bis 2018 war Herr Lienhard Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH & Co. KGaA. Herr Lienhard war und ist zudem in wichtigen Verbänden aktiv, so bis 2019 als Vorsitzender des Asien-Pazifik-Ausschusses. Er verfügt über ausgezeichnete Expertise in den Geschäftsfeldern und Wirtschaftsräumen von Siemens Energy.

Hildegard Müller ist Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Staatsministerin a.D. und ehemaliges Mitglied des Vorstandes von Innogy. Durch ihre große Erfahrung, auch als ehemalige Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW), hat Frau Müller wertvolles Branchenwissen und ist sehr erfahren in regulatorischen Angelegenheiten.

Laurence Mulliez ist Vorsitzende des Verwaltungsrats der Valtalia SA und Präsidentin der Globeleq Ltd. Frau Mulliez verfügt über vielfältige Expertise in Finanz- und Managementfragen in Bereichen wie Finanzwirtschaft, Energie und Chemie. Sie war auch CEO von EOXIS, einem Unternehmen, das Strom aus Wind- und Solarparks produziert und bringt damit wertvolle Expertise für die Energiewende mit.

Matthias Rebellius ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG, CEO von Siemens Smart Infrastructure. Er repräsentiert die Schnittstelle in der Wertschöpfungskette zwischen der Siemens Energy AG und Siemens AG – auch mit Blick auf Kooperationen zum Wohle beider Unternehmen im Weltmarkt.

Ralf Thomas ist Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands der Siemens AG. Herr Thomas ist nicht nur einer der herausragendsten und international respektiertesten Finanzexperten, sondern ist darüber hinaus bestens mit den Geschäftsfeldern der Siemens Energy AG vertraut. Er verantwortet im Vorstand der Siemens AG auch die Siemens Financial Services, einen wichtigen Partner der Siemens Energy bei der Akquisition von Projekten im konventionellen Bereich und bei Siemens Gamesa.

Geisha Jimenez Williams ist selbständige Unternehmensberaterin und Expertin in der Energiewirtschaft. Sie war CEO von Pacific Gas and Electric (PG&E) und davor im Management der Florida Light & Power, heute NextEra, einem Vorreiter der Energietransformation. Sie hat dadurch exzellente Erfahrungen auf der Kundenseite und im Management komplexer Transformationen.

Randy Zwirn ist Mitglied des Verwaltungsrats der Babcock Power Inc. Bis zu seinem Ausscheiden 2016 war Herr Zwirn viele Jahre für das wichtige Servicegeschäft des Energiesektors von Siemens verantwortlich. Herr Zwirn ist eine der am besten vernetzten Persönlichkeiten des Energiegeschäfts weltweit. Er kennt Siemens Energy gut und hat dennoch die kritisch-konstruktive Distanz, die für die Aufsichtsratsstätigkeit notwendig ist.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Wir sind der Meinung, dass wir eine gute Auswahl getroffen haben. Ich werbe deshalb um Ihre Unterstützung bei der Wahl.

Bei der Entscheidung von Siemens, den Energiesektor abzuspalten und Siemens Energy zu gründen, lag der nachhaltige Erfolg der Siemens AG und der Siemens Energy AG stets im bilateralen Fokus. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Siemens AG, Herr Jim Snabe, und ich als damaliger Vorstandsvorsitzender haben dafür wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Dazu gehörten die frühzeitige Festlegung der Nachfolge für das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG und die Ausrichtung des Vorstands von Siemens Energy. Ich habe dabei zugesagt, den Weg der Siemens Energy als Vorsitzender des Aufsichtsrats zu unterstützen.

Wie langfristig geplant, endete mein Amt als Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzender der Siemens AG mit dem Ende der Hauptversammlung der Siemens AG am 3. Februar 2021.



Mein Amt im Aufsichtsrat der Siemens Limited India werde ich übermorgen, zum 12. Februar 2021, niederlegen. Fortan habe ich keine Bindungen oder Verpflichtungen gegenüber der Siemens AG mehr. Dennoch ist es uns wichtig, alle potenziellen Bedenken der Aktionäre zu adressieren, auch wenn formal alle Kriterien erfüllt sein mögen. Deshalb hat der Aufsichtsrat in Herrn Lienhard ein besonderes Aufsichtsratsmitglied gegenüber der Siemens AG benannt, bei dessen Wahl Siemens nur mit einer erheblich reduzierten Stimmenzahl mitstimmen wird. Dies unterstreicht Herrn Lienhards besondere Stellung, die an die Rolle eines „Lead Independent Directors“ angelehnt ist. Dies entspricht auch den Vorgaben des Entherrschungsvertrags mit der Siemens AG und der Siemens Beteiligungen Inland GmbH.

Einer der wichtigsten Ausschüsse des Aufsichtsrats ist der Prüfungsausschuss, der zumindest mehrheitlich mit unabhängigen Mitgliedern besetzt sein soll. Der Aufsichtsrat hält es für sinnvoll, dass zunächst Herr Prof. Thomas mit seinem höchsten Maß an Expertise und Erfahrung den Vorsitz dieses wichtigen Ausschusses übernimmt. Dies ist auch für einen reibungslosen Übergang der Integrität des internen Kontrollsystems und der Compliance auf das neue Unternehmen von großer Bedeutung. Nach dieser Übergangszeit soll der Prüfungsausschussvorsitz von einem vollständig unabhängigen Aufsichtsratsmitglied übernommen werden. Dazu sind wir übereingekommen, dass Herr Thomas sein Amt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses zum Ende der nächsten Hauptversammlung im Februar 2022 niederlegt.

Zu einem starken Aufsichtsrat gehören auch exzellente Vertreter der Arbeitnehmer. Am 4. Dezember 2020 fand unsere konstituierende Sitzung mit den Arbeitnehmervertretern statt. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden bestellt:

Herr Günter Augustat, Herr Manfred Bäreis, Frau Dr. Andrea Fehrmann, Herr Dr. Andreas Feldmüller, Frau Nadine Florian, Herr Rüdiger Groß, Herr Horst Hakelberg, Herr Robert Kensbock, Herr Jürgen Kerner und Herr Hagen Reimer.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Im konstruktiven Miteinander von Kapital- und Arbeitnehmerseite zum Wohl des Unternehmens liegt die große Chance der Mitbestimmung. Eine moderne Sozialpartnerschaft wird auch ein wichtiger Faktor bei der gemeinsamen Umsetzung einer Energiewende sein, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte integrieren muss.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner mit dem Vergütungssystem für den Vorstand und der Aufsichtsratsvergütung befasst. Diese Punkte werden unter den Tagesordnungspunkten 6 und 7 zur Beschlussfassung vorgelegt. Dazu gebe ich Ihnen einen gesonderten Überblick, bevor wir zur Beantwortung Ihrer Fragen kommen.

Meine Damen und Herren,

Ich danke den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Siemens Energy AG und aller Konzerngesellschaften für ihren hervorragenden Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Es waren historisch schwierige Bedingungen.

Aber zugleich war es auch ein ganz besonderes Jahr für Siemens Energy: das Geburtsjahr eines neuen Unternehmens. Wir haben nun die Möglichkeit, gemeinsam etwas wirklich Großes für alle Stakeholder zu schaffen. Der Anfang mag beschwerlich sein, die Chancen aber sind langfristig groß. Denn wir haben keinen „Planet B“.

Herzlichen Dank.

\*\*\*